

Schlussprüfung 2018 in Allgemeinbildung

Liebe Lernende

Am Montag, 11. Juni 2018 findet die Schlussprüfung für den allgemein bildenden Unterricht statt. Zur Prüfungsvorbereitung erhalten Sie im Folgenden Hinweise zu Organisation, Aufbau und Inhalt der Prüfung.

Organisation

| | |
|-----------------------------|--|
| Termin | Montag, 11. Juni 2018 |
| Ort | Schulhäuser ABZ (Ausstellungsstr. 44) und SfGZ (Konradshof) |
| Dauer der Prüfung | 120 Minuten |
| Erlaubte Hilfsmittel | Duden oder anderes Wörterbuch, OR, Gesetzessammlungen |
| Information | Sie erhalten ein schriftliches Prüfungsaufgebot. |

Prüfungsaufbau

Die Prüfung besteht aus einem Dokumententeil und einem Aufgabenheft, in welches die Lösungen einzutragen sind. Sie ist in fünf Teile eingeteilt:

| | |
|---|---|
| Teil 1: Hörverständnis (Richtzeit: 15 Min.) | Sie beurteilen Aussagen und beantworten Fragen zu einer ca. 2-minütigen Tonaufnahme. Die Aufnahme wird zweimal abgespielt. |
| Teil 2: Leseverständnis/ Überblick (Richtzeit: 30 Min.) | Sie beurteilen Aussagen und beantworten Fragen zu Texten. Sie bringen verschiedene Dokumente miteinander in Zusammenhang, beurteilen oder erstellen grafische Darstellungen und wenden Ihr Wissen an. |
| Teil 3: Detailkenntnisse (Richtzeit: 20 Min.) | Sie beurteilen Aussagen auf ihre Richtigkeit und beantworten Detailfragen. |
| Teil 4: Fallbearbeitung (Richtzeit: 20 Min.) | Sie bearbeiten Rechtsfälle, zum Teil mit Hilfe von Gesetzestexten oder Artikeln der Bundesverfassung. |
| Teil 5: Text(e) verfassen (Richtzeit: 35 Min.) | Sie verfassen einen längeren Text oder mehrere kurze Texte. |

Prüfungsinhalte (Kern 2)

Bereich „Gesellschaft“

Schauen Sie sich den Film „Abgefüllt“ genau an. Inhalte des Films werden unter anderem Thema des Überblicks sein.

Unterrichtsthema 5: Umweltverträglich Handeln

| Teilthema gemäss Schullehrplan | Bemerkungen | Lexik Diese Begriffe müssen Sie im Zusammenhang mit dem Thema erklären können. Die kursiv gedruckten Begriffe sind nicht explizit im Schullehrplan aufgeführt. |
|--|--|--|
| 2.5.6. Vor- und Nachteile konkreter Beispiele nachhaltigen Handelns beschreiben und den eigenen Standpunkt dazu reflektieren | <i>Ethische Dimensionen des eigenen Konsumverhaltens untersuchen</i> | <i>Konsument, Trinkwasser, Werbung und Manipulation, Plastik, Recycling</i> |
| 2.5.7 Konkrete Massnahmen für nachhaltiges Handeln in ihrem Privatbereich entwickeln | <i>Recycling, Kostenwahrheit des Recyclings</i> | <i>Pfand, Sammelstellen, Hahnenwasser</i> |

Unterrichtsthema 8: Globale Herausforderung

| Teilthema gemäss Schullehrplan | Bemerkungen | Lexik Diese Begriffe müssen Sie im Zusammenhang mit dem Thema erklären können. Die kursiv gedruckten Begriffe sind nicht explizit im Schullehrplan aufgeführt. |
|---|--|--|
| 2.8.1. Vor- und Nachteile der wirtschaftlichen Globalisierung | Wahlteil: Globalisierung und Wasser: <i>Wassernutzungs- und Eigentumsrechte</i> | NGO's, Internationale Konzerne, Investition, <i>UNICEF, WHO, Greenpeace</i> , Umweltauflagen, <i>Privatisierung</i> |

Unterrichtsthema 11: Versichern

| Teilthema gemäss Schullehrplan | Bemerkungen | Lexik Diese Begriffe müssen Sie im Zusammenhang mit dem Thema erklären können. Die kursiv gedruckten Begriffe sind nicht explizit im Schullehrplan aufgeführt. |
|--|--------------------|---|
| 2.11.1 den Grundgedanken des Versicherungswesens erklären und anhand von Beispielen aus dem Alltag erläutern | | Leistungen, Prämie, Regress, Selbstbehalt, Solidaritätsprinzip, Sozialversicherung |
| 2.11.2 Den Leistungsumfang der Grundversicherung beschreiben | | Alternativmedizin, Berufskrankheit, Franchise, Grundversicherung, Hausarztmodell, HMO, Krankentagegeldversicherung, Leistungen der Krankenversicherung, Obligatorium der Krankenversicherung, Sistierung der Unfaldeckung, Zusatzversicherung |
| 2.11.4 Den Ablauf eines Versicherungsfalls erklären | | Berufsunfall, Leistungen der Unfallversicherungen, Behandlung, Taggeld, Nichtberufsunfall, <i>Risikosportarten</i> , Obligatorium der Unfallversicherung, Suva, Unfallprotokoll, <i>Unterversicherung</i> |
| 2.11.5 Mit Beispielen verschiedene Arten von Haftung erklären | | Haftpflicht, Haftung, <i>Sachversicherungen</i> , <i>Hausratversicherung</i> , <i>Vollkaskoversicherung</i> , Motorfahrzeughaftpflichtversicherung, Privathaftpflichtversicherung |

Unterrichtsthema 12: Bewerben und Arbeiten

| Teilthema gemäss Schullehrplan | Bemerkungen | Lexik Diese Begriffe müssen Sie im Zusammenhang mit dem Thema erklären können. Die kursiv gedruckten Begriffe sind nicht explizit im Schullehrplan aufgeführt. |
|---|---|---|
| 2.12.1 Einen gewöhnlichen Einzelarbeitsvertrag im Detail verstehen | | Kündigung, missbräuchliche Kündigung, Kündigung zur Unzeit, Sperrfristen |
| 2.12.2 Die wesentlichen Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Bestimmungen des Kündigungsschutzes und wichtige Schutzbestimmungen für den Arbeitnehmer im OR und im ArG nachschlagen | Diskussion um Stellung und Rechte von "Whistleblower" | Arbeitsgesetz, Einzelarbeitsvertrag, Probezeit, Haftung, <i>Whistleblower (in der Schweiz)</i> |
| | Wahlteil: Arbeitslosigkeit, Leistungen der ALV | <i>Arbeitslosengeld, Leistung, Meldepflicht, RAV, Taggeld, Taggeldberechnung, Wartetage</i> |
| | Wahlteil: Pensionskasse / Sozialversicherungswesen: Die Grundzüge des 3-Säulenmodells erklären und die Leistungen des BVG beschreiben | <i>Umlageverfahren, Kapitaldeckungsverfahren, Pensionskasse, 3. Säule, Rentenalter, EO, Mutterschaftsversicherung</i> |

Bereich „Sprache und Kommunikation“

Die folgenden sprachlichen Kompetenzen gemäss Schullehrplan müssen Sie an der Prüfung beherrschen. Sie kommen im Zusammenhang mit den Prüfungsinhalten zur Anwendung.

| Lese- und Hörverständnis | Schreiben |
|---|---|
| Nicht didaktisch aufbereitete Texte verstehen. | Einfache Zustands- und Bildbeschreibungen verfassen. |
| In argumentativen Texten Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen verstehen und unterscheiden. | <i>Leserbrief, Kommentar, Erörterung, Charakterisierung, Rezension</i> |
| Grafiken und Schaubilder ohne erläuternden Text verstehen. | Fremde Ansichten zu <i>bekannt</i> en Themen beurteilen, einen eigenen Standpunkt entwickeln und schriftlich festhalten. <i>Diagramme erstellen und benennen</i> |
| Gesetzestexte und Verträge in spezifischen Rechtsgebieten verstehen. | <i>Dialoge schreiben</i> |
| Informationen und Perspektiven in anspruchsvollen Sendungen verstehen. | <i>Karikaturen interpretieren</i> |

Wir wünschen Ihnen eine lehrreiche Vorbereitungszeit und viel Erfolg bei der Prüfung!

Prüfungskommission ABZ/SfGZ
Heinrich Göldi, Nina Ulmann, Eugen van Laak, Ulrike von Dach

Zürich, Dezember 2017